

Halbjahresbericht der Schulsozialarbeit Bauma für die Periode vom 26.1. 2016 - 15. 07. 2016



Einleitung

Hiermit möchte ich einen Kurzbericht über den Wiedereinstieg nach meinem Sabbatical Jahr präsentieren.

Ab 26. 1. übernahm ich die SSA in Bauma von meiner Jahresvertretung Susann Zielinski.

Ich wurde in allen Schulhäusern freudig begrüßt. Einige Lehrpersonen hatten sogleich wieder Aufträge für mich, so konnte ich mit meiner Arbeit sofort beginnen.

Projektarbeit

Einige Lehrpersonen der Sekundarschule wünschten sich ein Projekt in welchem SUS der zweiten und dritten Sekundarklasse Gespräche mit Lehrlingen des ersten Lehrjahres führen und sich Informationen holen, was noch in den letzten beiden Schuljahren in Bezug auf die Lehre zu beachten ist. Wir nannten das Projekt 180 Grad. Es fand im Frühjahr statt und die Schüler schätzten es sehr. Es wurde in unser Konzept „ Gesunde Schule „ aufgenommen.

Des Weiteren organisierte ich wieder die Schuldenprävention für die dritten Sekundarklassen, wie auch den alljährlichen Bewerbungsmorgen im Mai für die zweiten Sekundarklassen.

Alle SUS profitierten davon und einige bedankten sich für diese Chance, Bewerbungsgespräche trainieren zu dürfen, wie auch das Schreiben einer Bewerbung zu üben. Auch kurz vor den Sommerferien konnten noch einige letzte SUS der dritten Sekundarklassen mit der Hilfe der SSA eine Anschlusslösung finden.

So konnte ich zum ersten Mal eine Firma überzeugen einen Schüler drei Tage pro Woche aufzunehmen während er die anderen zwei Tage die BWSZO in Wetzikon besucht. Dies nennt sich Berufbildungsjahr – plus und wird neu von der BWSZO angeboten. Die Schwierigkeit daran ist, willige Firmen zu finden, die einen Schüler, während diesen Jahres begleiten.

Die Leistungsbereiche im Überblick vom 26. 1. – 15. 7. 2016

Im Leistungsdokumentationstool der Schulsozialarbeit werden diverse Leistungsbereiche unterschieden und erfasst. In der nachfolgenden Abbildung sind die prozentualen Zeitaufwendungen für die einzelnen Leistungsbereiche dargestellt.

Gesamtübersicht		
Bereich	Zeit	Anteil %
Verlauf SchülerInnenberatung	113:30	41.27
Diverse Beratungen	27:15	9.91
Arbeit mit Gruppen und Klassen	42:30	15.45
Schulinterne Mitarbeit	70:00	25.45
SSA Projekte / Prävention	03:30	1.27
SSA Schulexterne Leistungen	11:15	4.09
Stelle (intern)	07:00	2.55
	275:00	99.99

Dies sind für 6 Monate erhöhte Beratungszahlen, vergleicht man sie mit Berichten aus früheren Jahren. Kurzberatungen wie zum Beispiel im Lehrerzimmer und auf Schulhöfen zwischen Tür und Angel oder auch einmal schnell am Telefon sind hier allerdings nicht erfasst. Dies gilt auch für Vor – und Nachbereitungen der Fälle, Berichte schreiben über Vorfälle, wie auch Gefährdungsmeldungen. All dies jedes Mal im Mesa zu erfassen käme übermässiger Bürokratie gleich.

Eine grössere Zunahme gegenüber früheren Jahren gab es auch bei Arbeit mit Gruppen und Klassen. Daran haben die neuen Medien einen grossen Anteil. (siehe unter Themen - Beratung)

Die gesamte Arbeitszeit in den Schulhäusern gebe ich nicht ein. Dafür ist die Zeiterfassung da, welche die Schulpflege am Ende des Jahres erhält. Dies wurde von meiner Vertretung unter „ Diverse Beratungen „, eingegeben, was nicht der Richtigkeit entspricht.

Neu eröffnete Dossiers in den Schulhäusern im Zeitraum 26. 1. 2016 – 15. 7. 2016

Dossier Total	Dossier Kn	Dossier Md	% Kn	% Md	% alle Dossiers	% Kn alle Dossiers	% Md alle Dossiers
4	1	3	25,0	75,0	9,1	2,3	6,8
1	1	0	100,0	0,0	2,3	2,3	0,0
9	6	3	66,7	33,3	20,5	13,6	6,8
6	5	1	83,3	16,7	13,6	11,4	2,3
3	2	1	66,7	33,3	6,8	4,5	2,3

6	2	4	33,3	66,7	13,6	4,5	9,1
15	6	9	40,0	60,0	34,1	13,6	20,5
44	23	21			100,0	52,3	47,7

Dies ist die höchste Eröffnungszahl von neuen Dossiers in einem Zeitraum von sechs Monaten, seit die SSA in Bauma im Jahre 2009 eingeführt wurde. Man muss sich nun nicht vorstellen, dass diese Dossiers immer noch alle in Bearbeitung sind. Manchmal handelt es sich um einige Beratungen bis zu ca. fünf Sitzungen und dann ist die Situation vorerst gelöst. Ein Dossier eröffnet die SSA erst, wenn die SUS mehrmals zur Sprache kamen (z. B. im Lehrerzimmer und ein Auftrag erfolgte) und der Schüler oder die Schülerin das zweite Mal zur Beratung kommen.

Wie sie sehen halten sich die Anzahl Jungen und Mädchen ungefähr die Waage.

Nutzung der Schulsozialarbeit in den verschiedenen Stufen In der folgenden Abbildung wird ersichtlich, wie in den einzelnen Schulen die Schulsozialarbeit genutzt wird.

Abb. 2: Stufenspezifische Nutzung

Stufe	Dossier Total	Anteil %
KG	2	4,5
US	1	2,3
MS	1	2,3
GS	1	2,3
US	6	13,6
MS	3	6,8
MS	5	11,4
Sek C	1	2,3
US	1	2,3
MS	2	4,5
US	2	4,5
MS	4	9,1
Sek A	2	4,5
Sek B	8	18,2
Sek C	5	11,4
	44	100,0

Art der Kontaktaufnahme

Art	Anz Total	Anz %
Andere	1	2,3
Lehrperson	2	4,5
Schulleitung	1	2,3
Lehrperson	1	2,3
Andere	1	2,3
Initiative SSA	2	4,5
Lehrperson	6	13,6
Lehrperson	5	11,4
SchülerIn	1	2,3
Initiative SSA	1	2,3
Lehrperson	2	4,5
Eltern	2	4,5
Lehrperson	4	9,1
Fachstelle	1	2,3
Initiative SSA	6	13,6
Lehrperson	5	11,4
SchülerIn	3	6,8
	44	100,0

Themen in der Beratung:

Oberstufe:

- Pubertät und Eltern, es kommt zu Konflikten
- **Berufsfindung, Hilfe bei Bewerbungen**

- Sexualität, Aufklärung
- Grenzüberschreitungen, Regelverstöße
- Stärkung des Selbstbewusstseins, wo stehe ich? Wo ist mein Platz?
- untereinander und in den Klassen, Zusammenleben
- **besondere Bedürfnisse von Jugendlichen, Abklärungen (Asperger, Autismus)**
- Jugendliche, die hin und her gerissen sind, zwischen ihrer Kultur und der Kultur hier – hat stark abgenommen, nur noch vereinzelt

Mittelstufe:

STARKE ZUNAHME VON BELEIDIGUNGEN UND AUSSCHLIESSEN IN WHATSUP CHAT GRUPPEN ODER ANDEREN CHATS!!

- Freundschaften und Streitereien wechselnde Freundschaften bei Mädchen (Intrigen)
- Kämpfen
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Grenzüberschreitungen, Regelübertritte
- Kleinere Fälle von Plagen,
- andere

Unterstufe:

- Schwierige Situationen in der Familie
- Aufsichtspflicht/Vernachlässigung
- Eltern brauchen Unterstützung, Erziehungshilfen
- Konzentrationsfähigkeit,

ADHS

Diverse Kontakte – ehemalige SUS / Eltern

Diverse Beratungen			
Art	Anzahl weiterer Beratungen	Zeitdauer	Anteil %
Ehemalige Schülerin	1	01:45	4,17
Ehemalige Schülerin	2	02:00	8,33
Eltern	11	13:00	45,83
Lehrperson	4	05:15	16,67
SchülerIn	6	05:15	25,00
	24	27:15	100,00

Auch einige Eltern meldeten sich mit Themen ihrer bedrängten Kinder (was Chats betraf) oder anderer Schwierigkeiten zum Beispiel bezüglich Erziehungsproblemen. Die Anfrage von ehemaligen Schülern freut die SSA besonders. Dies war mit Marianne Schoch so vereinbart, dass die SSA dies auch leisten kann.

Lehrerkontakte

Der Kontakt mit den Lehrern begann reibungslos – wie in der Vergangenheit. Besondere Freude hatte die SSA, dass einige Lehrer sie schon erwarteten um ihr Aufträge zu übergeben.

Zielsetzung für das Schuljahr 2016/2017

Das Schuljahr hat schon begonnen. Wie immer begrüßten wir die SUS der Sekundarschule am ersten Morgen mit einem besonderen Ritual und in der dritten Schulwoche mit dem Begegnungsmorgen. Dieser verlief sehr erfolgreich.

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass diese besonderen Anlässe (klassendurchmischte) sehr gut wirken um Gewalt im Schulhaus vorzubeugen.

Es gab wirklich nur wenige Vorfälle in den letzten Schuljahren.

Ebenso sagte die letzte Evaluation durch die Bildungsdirektion Zürich in der Gemeinde aus, dass die SUS sich in unserer Schulgemeinde durchaus wohl und sicher fühlen.

Dies möchte die SSA natürlich weiterhin praktisch und mit und durch diese Projekte unterstützen.

Einführung von LIFT in der Schulgemeinde Bauma. Dies ist bereits in Arbeit zusammen mit der Heilpädagogin Beatrice Müller. Die Schulpflege Bauma unterstützt dies. Fünf Schüler meldeten sich schon sehr motiviert für dieses Projekt!

Überarbeitung der Suchtprävention an der Sekundarschule Bauma. Schon für dieses Jahr wurde etwas Neues organisiert.

Die Ausstellung heisst: „ Sicht aus Sucht „, und steht der ganzen Sekundarschule vom 1. – 4. November zur Verfügung.

Auch für das Jahr 2017 soll Neues angeboten werden in Bezug auf Suchtprävention.

Mitarbeit im Schülerparlament.

Die SSA ist dabei sich wieder in allen Schulhäusern, in den Klassen vorzustellen. Hier können die Lehrer unter folgenden Themen wählen :

- Kommunikation untereinander – wie sprechen wir miteinander
- Rassismus
- Mobbing
- Akzeptanz und Respekt untereinander

Diese bearbeiteten Themen werden dann auch überprüft – Besuch der SSA im Klassenrat.

(hat schon teilweise statt gefunden)

Zusammenfassung

Mit Freude habe ich nach meinem Sabbatical Jahr meine Arbeit in der Gemeinde Bauma wieder aufgenommen und möchte diese gerne zusammen mit allen Schulhausteams weiter führen und fortschrittlich weiter entwickeln.

Hierzu bedarf es eines frühzeitigen Einschaltens und Anfragens der SSA aller Schulhausteams, um schwierige Situationen erfolgreich lösen zu können. Ich danke allen für das entgegengebrachte Vertrauen in die SSA.

Dies gilt auch für Eltern der Gemeinde, wie auch allen Schülern (auch ehemaligen Schülern) die das Angebot der SSA nutzen.

Bauma 13. 10. 2016

Daniela Reich / SSA Bauma